

SERIE: «Triumph des Königs»

Thema: «Sei mutig und stark»

CLZ Spiez | 07.04.2024 | Sascha Ernst

Sei stark und mutig! Denn du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, von dem ich ihren Vätern geschworen habe, dass ich es ihnen gebe. Sei du nur stark und sehr mutig, und achte darauf, dass du nach dem ganzen Gesetz handelst, das dir mein Knecht Mose befohlen hat. Weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du weise handelst überall, wo du hingehst! Lass dieses Buch des Gesetzes nicht von deinem Mund weichen, sondern forsche darin Tag und Nacht, damit du darauf achtest, alles zu befolgen, was darin geschrieben steht; denn dann wirst du Gelingen haben auf deinen Wegen, und dann wirst du weise handeln! Habe ich dir nicht geboten, dass du stark und mutig sein sollst? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.

Josua 1,6-9

3 Schlüssel:

1. Halte dich stur an die Bedienungsanleitung, die Bibel (2600 Teile Lego-Porsche nach Anleitung machen; sonst TukTuk)
2. Lass das Wort des Zeugnisses über deine Lippen kommen → laut lesen, predigen/zeugen
3. Sinne über Gottes Wort nach (wiederkauen), bis es sich in dir verstoffwechselt

Gott lieben = seine Gebote halten (6x in Joh 14-15):

- dann: Paraklet/Heiliger Geist dir zugeteilt – nebst dem, dass er in dir ist
- dann: wird Jesus Christus sich dir (immer mehr) offenbaren
- dann: werden Vater/Sohn/HG in dir Wohnung nehmen

Hiskia:

Der assyrische König Sanherib hat Juda angegriffen, worauf König Hiskia ihm als Tribut immer wieder Gold gab, bis keins mehr da war. Darauf folgte Belagerung der Assyrer und ein Brief Sanheribs: Entweder ergeben und uns dienen oder ausgehungert werden. Hiskia breitete diesen Brief vor Gott aus. Er hatte erkannt, dass Sanherib Gott gelästert hatte. So ging er zu Jesaja und liess den WAHRHEIT prophezeien/proklamieren. In derselben Nacht schlug der Engel des Herrn 185'000 Assyrer und in der nächsten Nacht wird Sanherib von seinen Söhnen getötet.

Gebet im AT:

- Hebräisch TEFILLAH = vor Gott ausbreiten, analysieren, ein Urteil treffen
- Hebräisch PALIL, PELILA, PELILI = Der Richter spricht Wahrheit → gerade biegen was krumm ist

Jesus ist gekommen, um die Werke des Teufels zu zerstören:

... kamen einige Pharisäer und sprachen zu Jesus: Mach dich auf und geh weg von hier; denn Herodes will dich töten. 32 Und er sprach zu ihnen: Geht hin und sagt diesem Fuchs: Siehe, ich treibe Dämonen aus und mache gesund heute und morgen, und am dritten Tage werde ich vollendet.

Lukas 13,31

Den Stier bei den Hörnern packen:

- Von Wildhütern im Nationalpark gehört, wie sie Steinböcke an den Hörnern packen, dann langsam aus Kiste herausziehen, Klaps auf den Hintern und sie hoppeln davon
- So sollen wir mutig Umstände an unser Herz ziehen/mit Gott bekannt machen

Verfolgte Christen sind sehr mutig und stark!

- **Somalia:** Nr. 3/Verfolgungsindex, Tausende flohen an die Grenze zu Kenja, gehen von Zelt zu Zelt und erzählen ihnen flüsternd das Evangelium. Falls jemand Alarm schlägt ist es das Todesurteil für Evangelisten
- **Myanmar:** Christen liegen auf dem Boden und beten für eine gerechte Behandlung für die Minderheits-Völker
- **Indien:** Anti-Konvertierungs-Gesetz schon in 9 Staaten. Manchmal werden Christen während GD angegriffen, verprügelt. Christen stehen mutig hin, hören nicht auf, Jesus bekannt zu machen. In Chattisgarh gingen Hunderte vors Regierungsgebäude, lobten Gott, Protest (friedlich)
- **Ruanda:** Genozid aufgearbeitet → Versöhnungsarbeit. Nun eines der sichersten & saubersten Länder Afrikas mit grossem geistlichem Hunger und erwecklichen Aufbrüchen.

*Es heisst bei euch: „Liebe deinen Mitmenschen und hasse deinen Feind!“ 44 Doch ich sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen! 45 So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne für Böse wie für Gute aufgehen, und er lässt es regnen für Fromme und Gottlose.
Matthäus 5,43*

Sascha Ernst: Ich bin aufgewachsen im Kanton Graubünden, verheiratet, und habe vier Kinder. Seit fast 15 Jahre leiteten meine Frau Sarah und ich die christliche Gemeinschaft *Ekklesia-Engiadina* im Engadin bevor ich mich als Projektleiter Flüchtlinge und stellvertretender Missionsleiter von AVC Schweiz ganz in den Missionsdienst stellte. Ich reise häufig in Länder, wo Not, Krieg oder Christenverfolgung herrschen. Oft sind diese dunklen Orte auch Regionen von geistlichen Aufbrüchen und erwecklichen Zuständen, wo Gott mit Zeichen und Wundern wirkt. Es begeistert mich, unseren lebendigen Gott zu erleben und diese Erlebnisse mit anderen Menschen zu teilen, um ihren Glauben zu stärken oder sie für Jesus zu gewinnen.

Am 18. Juni 2022 Stabübergabe: Leitung AVC-Schweiz von Daniel Hofer zu Sascha Ernst. Nach 35 Jahren Aufbauarbeit und Engagement für AVC Schweiz geht Daniel Hofer in den wohlverdienten Ruhestand. Sacha Ernst, seit 16 Jahren als Projektleiter und stellvertretender Leiter bei AVC tätig, übernimmt mit der Stabübergabe die Rolle des Geschäftsführers.



Entstehungsgeschichte von AVC

Am 21. Februar 1972 wurde AVC Deutschland gegründet. Anstoss zur Gründung war eine Demonstration in Köln für inhaftierte rumänische Pastoren. Ihr «Verbrechen»: Annahme von Bibeln im Rahmen einer Hilfslieferung aus Deutschland. Seither setzt sich AVC weltweit für verfolgte Christen und Notleidende ein. Im Frühjahr 1987 begann Daniel Hofer sich für dieses Anliegen einzusetzen und gründete am 23. Januar 1988 einen eigenständigen Verein. Unter dem Namen ACP arbeitet AVC auch in der französischsprachigen Westschweiz und im grenznahen Frankreich. AVC arbeitet im Brennpunkt – dort, wo Christen verfolgt werden, wo geistliche und materielle Not zusammentreffen. Motivation des Engagements ist der christliche Glaube mit seiner Aufforderung zur praktischen Nächstenliebe.

Daniel Hofer: Ursprünglich als Bauleiter ausgebildet, war Daniel Hofer schon als Teenager klar, dass er sich eines Tages für verfolgte Christen einsetzen würde. Nachdem er mit AVC Deutschland mehrmals Bibeln hinter den eisernen Vorhang geschmuggelt und an

Demonstrationen für die Freilassung von Pastoren teilgenommen hatte, war er überzeugt, dass es eine solche Organisation auch in der Schweiz bräuchte. Zitat Daniel Hofer: «Die Begegnungen mit Verfolgten in verschiedenen damaligen Ostblockländern motivierten mich, die Strapazen und Gefahren des Bibelschmuggels auf mich zu nehmen. 1987 gab ich meinen Job als Bauleiter auf, um mich vollzeitlich dem Aufbau von AVC Schweiz zu widmen.»

Sacha Ernst stammt aus Graubünden, wo er über 15 Jahre lang als Pastor tätig war. Bei AVC ist er seit 16 Jahren als Projektleiter, vor allem im Nahen Osten, sowie als stellvertretender Leiter tätig. Sacha Ernst liegt die verfolgte Kirche am Herzen. Er wird den Schwerpunkt «Verfolgten Christen beistehen» stärken und ausbauen. Dabei geht es ihm um eine ganzheitliche Unterstützung verfolgter Christen und Menschen in Not. Als Visionär hat Sascha sowohl das quantitative als auch das qualitative Wachstum im Blick. «Das Leben ist dynamisch. Aktuell bieten sich für das Reich Gottes so viele Möglichkeiten wie noch nie zuvor in der Geschichte. Ich freue mich, zusammen mit unseren neuen und altbekannten AVC-Freunden, diese Gelegenheiten zu nutzen», so der neue AVC-Leiter.